Fachcurriculum Religion

Gymnasium Hochrad

Fachliche Kompetenzen im Fach Religion:

Der Religionsunterricht erschließt Religion in fünf Kompetenzbereichen:

- Wahrnehmungskompetenz als die Fähigkeit, religiös bedeutsame Phänomene wahrzunehmen und zu beschreiben,

- Deutungskompetenz als die Fähigkeit, religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse zu verstehen und zu deuten,

- Urteilskompetenz als die Fähigkeit, in religiösen und ethischen Fragen begründet zu urteilen,

- Dialogkompetenz als die Fähigkeit, am (inter-)religiösen Dialog verstehend, sachkundig, argumentativ, vorurteilsfrei, aufgeschlossen und in wechselseitigem Respekt teilzunehmen,

- Darstellungs- und Gestaltungskompetenz als die Fähigkeit, eigene und fremde religiöse bzw. weltanschauliche Überzeugungen angemessen zum Ausdruck bringen.

Diese Kompetenzbereiche sind eng miteinander verschränkt, da sie sich wechselseitig bedingen. Deshalb beanspruchen sie keine absolute Trennschärfe.

(s. Bildungsplan Gymnasium Sek. I. Religion. Hamburg 2011)

Religion 5 / 6	**Anforderungen und Inhalte im Fach Religion**	Stand: 19.07.2016

Jahrgangsstufe 5

Themenbereich 1: Miteinander leben	
Freundschaft	Wie gehen wir miteinander und mit unseren Unterschieden konstruktiv um? (verbindlich) Welche Maßstäbe setzen die religiösen Traditionen? Wie können wir unsere soziale Verantwortung gegenseitig wahrnehmen? Welche Beispiele machen mir Mut zum Handeln? (verbindlich anhand mind. eines biblischen Beispiels)
Zu erreichende Teilkompetenzen: • Die SuS nehmen persönliche wahr und können diese in vergleichbaren religiösen Konflikten wiedererkennen. • Sie kennen einige grundlegende Erzählungen verschiedener Religionen (Bsp. Ruth und Noomi). • Die SuS können anhand von Entscheidungssituationen in religiösen Geschichten ethische Handlungsoptionen beurteilen (Bsp. David und Jonathan) und ihr eigenes Verhalten reflektieren. • Sie kommen über die religiöse und kulturelle Vielfalt miteinander ins Gespräch bzw. tauschen sich offen und vorurteilsfrei aus; dabei können sie andere Perspektiven einnehmen. • Die SuS stellen Inhalte z.T. mit Fachbegriffen und in verschiedenen Formen (kurzer Vortrag, Rollenspiel etc.) mündlich dar.	
Gerechtigkeit	Was ist gerecht? (verbindlich) Was finde ich gerecht, was die anderen? Welche besonderen Rechte benötigen Kinder? (verbindlich) Welche Vorstellungen von Gerechtigkeit finden sich in den Religionen? (verbindlich anhand der Zehn Gebote)
Zu erreichende Teilkompetenzen: • Die SuS nehmen gesellschaftliche Konflikte wahr (Bsp. Arm/Reich) und Zusammenhänge zu religiösen Texten erkennen (Bsp. Zehn Gebote), • Sie können die in religiösen Texten beschriebenen Erfahrungen mit denen ihrer eigenen Lebenswelt vergleichen. • Die SuS können ihre eigene Meinung zu religiösen bzw. weltanschaulichen Fragen darstellen und begründen. Sie entwickeln Handlungsmöglichkeiten in Hinblick auf den universalen Anspruch von Gerechtigkeit (Bsp. Kinderrechte). • Sie stellen beispielhaft dar, warum ihnen Elemente der eigenen Tradition/des Glaubens/der Weltanschauung wichtig sind und was sie an anderen Lebensweisen interessiert oder irritiert. • Die SuS drücken Inhalte in einfachen kreativen Gestaltungsformen (z.B. Wangzeitung, Collage etc.) aus.	

Themenbereich 2: Glaube und Religionen	
Heilige Schriften	Woher wissen wir etwas über Moses, Buddha, Jesus, Mohammed...? Wie prägte das historische Umfeld die Entstehung der Heiligen Schriften und wie sind sie für uns heute zu verstehen? (verbindlich) Was sagen mir einzelne Texte Heiliger Schriften? Welche Bedeutung können Heilige Schriften haben? (verbindlich)

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS nehmen die Existenz verschiedener Heiliger Schriften wahr (Thora/Talmud, Neues Testament, Koran) und können sie einordnen.
- Sie erläutern exemplarische den historischen Hintergrund einer Heiligen Schrift (z.B. Erzählformen, Sprachen, Schreibmaterialien, mündlich/schriftlich etc.) und können Fachbegriffe richtig verwenden.
- Die SuS können ihre eigene Haltung zu Heiligen Schriften darstellen und begründen.
- Die SuS kommen über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Heiligen Schriften ins Gespräch und ordnen diese mit ihrem erworbenen Fachwissen ein.
- Sie geben Inhalte zusammenhängend mit Fachbegriffen in kurzen Texten schriftlich wieder.

Schöpfung	
Glaube und Naturwissenschaft	Wie ist die Welt entstanden? • Worin unterscheiden sich naturwissenschaftliche Theorien und religiöse Texte über die Entstehung der Welt? • Wie passen naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Schöpfungsglaube zusammen? Fächerübergreifendes Projekt: Evolution / Schöpfung.

Zu erreichende Teilkompetenzen:

Die SuS können …

- erklärende und deutende Aussagen unterscheiden und deren Merkmale bestimmen,
- elementare Fragen zur Welt und zum Leben entwickeln und im Gespräch miteinander Antworten entwerfen,
- naturwissenschaftliche Aussagen zur Weltentstehung, zur Entwicklung des Lebens und des Menschen angemessen wiedergeben und auf elementare Lebensfragen beziehen,
- naturwissenschaftliche und biblische Aussagen zueinander in Beziehung setzen und ihre Bezugnahme begründen und
- unterschiedliche Sichtweisen des Verhältnisses von Schöpfung und Evolution darstellen, eine eigene Position formulieren und begründen.

Religion 5 / 6	**Anforderungen und Inhalte im Fach Religion**	Stand: 19.07.2016

Jahrgangsstufe 6

Kennzeichen der Weltreligionen	
Judentum	Was kennzeichnet jeweils die Weltreligionen? Wie werden sie praktiziert? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? Exkursion: Besuch einer Synagoge.
Zu erreichende Teilkompetenzen: Die SuS können - Beispiele jüdischen Lebens in Deutschland aus Geschichte und Gegenwart darstellen, - zwei zentrale Symbole des Judentums beschreiben, deuten und in Beziehung zum Schma Israel setzen, - die besondere Bedeutung von Sabbat und Sonntag darstellen, - das Passahfest mit einigen wichtigen Regeln und mindestens ein weiteres jüdisches Fest im Jahreskreis erläutern, - (mindestens zwei) jüdische Feste im Lebenszyklus erläutern, - die jüdischen Speisegebote erläutern und deren Bedeutung für das jüdische Leben darstellen, - das Äußere und das Innere einer Synagoge beschreiben, deuten (und mit einem Kirchengebäude vergleichen) und - verschiedene Antworten nennen auf die Frage: Wer ist Jüdin bzw. Jude?	
Jesus Bezug Geschichtsunterricht: Römer	Wer war Jesus? Wo und wie hat Jesus gelebt? Was hat Jesus gelehrt und was ist das besondere an seiner Lehre? Wie verlief das Leben der ersten Christen?
Zu erreichende Teilkompetenzen: Die SuS können … - darlegen, wie der Alltag von Jesus aussah, - das Heimatland, in dem Jesus gelebt hat, beschreiben, - den Konflikt zwischen Römern und Juden darstellen, - die Besonderheiten, Ziele und Vorgehensweisen der wichtigsten religiösen Gruppen zur Zeit Jesu darstellen, - erzählen, wie es zur Taufe Jesu kam, wie es Jesus dabei erging und was die Rede vom Sohn Gottes meint, - die Reich-Gottes-Botschaft Jesu in eigenen Worten darstellen und erzählen, wie Jesus Jünger und Jüngerinnen beruft, - an zwei ausgewählten Begegnungsgeschichten zeigen, wie sich Jesus unkonventionell und vorbildhaft verhielt, - den Einzug in Jerusalem und die Tempelreinigung aus der Perspektive unterschiedlicher Gruppen nacherzählen und darstellen, - das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern nachstellen und Deutungen der Abendmahlsworte formulieren, - die Kreuzigung Jesu nacherzählen und vermutliche Gründe der Verurteilung benennen, - zwei unterschiedliche Begegnungen mit dem Auferstandenen nacherzählen und formulieren, wie diese Begegnung Menschen verändert hat, - verschiedene Antworten nennen auf die Frage: Wer ist Jüdin bzw. Jude?, - eigene Bilder vom Himmelreich entwickeln und miteinander vergleichen, - das Gleichnis vom Senfkorn nacherzählen und angeben, wem und warum es Jesus erzählt	

hat, - das Gleichnis von der verlorenen Münze Lk 15, 8-10 nacherzählen und zu Jesus in Bezug setzen, das Gleichnis vom verlorenen Sohn Lk 15, 11-32 nacherzählen und das Verhalten des Vaters als Bild von Gott, aber auch von Jesus deuten, - das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg Mt 20, 1-15 nacherzählen und bestimmen, wann es gerecht zugeht und - das Gleichnis vom barmherzigen Samariter Lk 10, 25-37 aus der Perspektive des Überfallenen nacherzählen und darlegen, aus welchen Elementen Nächstenliebe besteht.	
Christentum Bezug Geschichtsunterricht: Römer	Evangelisch – katholisch: Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten gibt es? Welche christlichen Lebensweisen gibt es in unserer Stadt, in meinem Stadtteil, in meiner Nachbarschaft? Exkursion: Besuch mind. einer Kirche.
Zu erreichende Teilkompetenzen: Die SuS können … - ausgewählte Stationen aus dem Leben des Petrus nach Ostern wiedergeben, - das Leben des Apostels Paulus in Grundzügen wiedergeben, - griechisch-römische Tempelanlagen mit christlichen Hauskirchen vergleichen, - Gründe erster Christenverfolgungen benennen, die dabei entstehenden Konflikte darstellen und bewerten, - eine oder mehrere durch die Konstantinische Wende ausgelöste Veränderungen beschreiben, - unterschiedliche Bilder für die Kirche darstellen und deuten, - Aktivitäten der Kirche zuordnen zu vier Grundfunktionen von Kirche und - unterschiedliche christliche Konfessionen in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden benennen und erläutern.	
<u>Themenbereich 3: Gott und Mensch</u>	
Reden mit Gott	Wie kann man mit Gott sprechen und was unterscheidet dies vom sachlichen Reden über Gott? (verbindlich) Wie beten Juden, Christen, Muslime? (verbindlich) Was erfahre ich in der Beschäftigung mit religiösen Geschichten über mich selbst? Woran glauben Menschen, die an Gott / Heiligkeit / Transzendenz glauben, und woran glauben die, die „nicht glauben"?
Zu erreichende Teilkompetenzen: • Die SuS nehmen grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahr. • Sie können diese religiösen Elemente eigenständig wiedererkennen und einordnen (Gebet/Meditation im Judentum, Islam, Christentum, Buddhismus). • Die SuS stellen in eigenen Worten einfache theologische Argumentationen dar und können über Gebete kritisch nachdenken. • Sie können exemplarisch zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede der religiösen Gebetsformen herausstellen. Die SuS können ihre Erfahrungen in Form von Skizzen, Bildern etc. visualisieren.	

Religion 7	**Anforderungen und Inhalte im Fach Religion**	Stand: 19.07.2016

Jahrgangsstufe 7

Themenbereich 1: Der Mensch	
Idole und Vorbilder	Wer sind meine Vorbilder und Idole? Benötigen Menschen Vorbilder? Welche Vorbilder gibt es in den Religionen? Projekt: Erarbeitung und Präsentation von vorbildhaften Figuren aus verschiedenen Religionen
Zu erreichende Teilkompetenzen: • Die SuS nehmen die Funktion und Prinzipien religiöser Personen wahr. • Sie können erläutern und deuten, welche religiösen Motivationen diesen vorbildhaften Figuren zugrunde liegen und können ihre eigenen Lebenserfahrungen dazu in Bezug setzen. • Die SuS können anhand im Unterricht entwickelter Kriterien religiöse Überzeugungen und den Sinn von Vorbildern und Idolen beurteilen. • Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen vorbildhaften Menschen auf die jeweiligen Religionen übertragen und sich darüber vorurteilsfrei austauschen. • Die SuS können einen Kurzvortrag über eine vorbildhafte Person erarbeiten und interessant aufbereitet der Klasse präsentieren.	
Themenbereich 2: Gerechtigkeit	
Propheten – früher und heute	Was macht eigentlich ein Prophet? Welche Ungerechtigkeiten prangern Propheten an? Sorgen sie für Gerechtigkeit? Haben uns Propheten heute noch etwas zu sagen? Propheten des AT (verbindlich): Amos und Jeremias Eine prophetische Rede analysieren Gibt es heute noch Propheten oder prophetische Figuren?
Zu erreichende Teilkompetenzen: • Die SuS nehmen Lob, Dank, Klage und Protest als religiöse Ausdrucksformen in der prophetischen Rede wahr und erkennen die Beziehung zu Gott in religiösen Lebensweisen. • Sie können den historischen und gesellschaftlichen Kontext prophetischer Rede erarbeiten und die religiösen Texte entsprechend deuten. • Die SuS vergleichen ihr eigenes Reden über Gott und Göttliches mit der Denkweise der Propheten und nehmen persönlich Stellung dazu. • Sie erläutern an Beispielen, wie Religion zu einer kritischen Sichtweise von Lebensweisen und gesellschaftlichen Gegebenheiten führen kann. • Die SuS drücken eigene Empfindungen und Überlegungen im Schreiben einer nach Art der Propheten formulierten Rede aus.	

Themenbereich 3: Religionen	
Religionsgemeinschaften in Hamburg	Projektarbeit (Wahl und Besuch einer Religionsgemeinschaft, Bearbeitung der folgenden Fragen in Gruppen): Welche Religionsgemeinschaften gibt es im Stadtteil/in HH? Was sind ihre Aufgaben und welche Angebote machen sie v.a. für Jugendliche? Was kennzeichnet den Glauben der zugehörigen Religionen/Konfessionen? Welche Vorteile und Probleme entstehen für eine Großstadt wie Hamburg durch religiöse Vielfalt? Wie kann man das Leben in religiöser/kultureller Vielfalt konstruktiv gestalten?

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS nehmen Funktionen religiöser Institutionen wahr (Kirche, Moschee, Tempel, Synagoge) und beschreiben die sich daraus ergebenden religiösen Lebensweisen.
- Sie deuten die Funktion religiöser Motive und Elemente in religiösen Einrichtungen, besonders anhand eines Besuchs einer Institution im Rahmen der Projektarbeit.
- Die SuS beurteilen die Vorzüge der religiösen Einrichtungen, besonders auch im Abgleich mit der eigenen Lebensgestaltung.
- Sie können in der direkten Begegnung mit verschiedenen Religionen im Projekt in einen Dialog treten, dabei die eigene Position vertreten und von ihren Begegnungen offen berichten.
- Die SuS können ihre Erfahrungen aus der Projektarbeit anhand eines Flyers zu der bearbeiteten religiösen Institution kompetent zusammenfassen und ihre Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen.

Religion 9/10	**Anforderungen und Inhalte im Fach Religion**	Stand: 19.07.2016

Jahrgangsstufe 9

Gerechtigkeit	
Gerechtigkeit	Was bedeutet Gerechtigkeit in der Gesellschaft (z.B. Umgang mit Arm und Reich, im Verhältnis der Geschlechter etc.)? Gerechtigkeit im AT (10 Gebote), NT (Gleichnisse), im Koran Was können Religionen dazu beitragen, dass es in der Welt gerecht zugeht?

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS beschreiben und erläutern aus ihrem persönlichen und gesellschaftlichen Kontext Vorstellungen von Gerechtigkeit und sind interessiert an den Auffassungen und Begründungen anderer.
- Die SuS lernen Gerechtigkeitsvorstellungen des Judentums, Christentums und Islam auf biblischer und koranischer Basis kennen (10 Gebote, Gleichnis vom Arbeiter im Weinberg/Pharisäer u. Zöllner, Bergpredigt).
- Die SuS erarbeiten sich philosophische und theologische Ansätze, geben Kernaussagen strukturiert wieder und beurteilen sie begründet (Rechtfertigungslehre – „sola fide, sola gratia").
- Die SuS diskutieren die Gerechtigkeitsfrage an verschiedenen Beispielen (Dilemmasituationen/eigene Fragestellungen/Theodizee), beziehen sich dabei auch auf religiöse Maßstäbe und begründen vorhandene Handlungsoptionen.
- Die SuS gestalten Inhalte fachsprachlich angemessen in verschiedenen Textformen (z. B. differenzierte Darstellungen, Erörterungen) und stellen Entscheidungssituationen theatralisch dar (z.B. Standbilder).

Gott und Göttliches	
Glaube	Was bedeutet „Glaube" und „glauben"? Wodurch kann der Glaube herausgefordert werden? Woran glaubt, wer nicht glaubt?
Zweifel	Kann Glaube Zweifel einschließen? Wie gehen religiöse Figuren mit Zweifel um? Beispiel Hiob Inwiefern haben (geschichtliche) Krisen den Gottesglauben herausgefordert?

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS beschreiben ihre Gottesvorstellungen und nehmen die anderer wahr.
- Die SuS analysieren und deuten anthropomorphe und symbolische Gottesbilder im Hinblick auf ihre Glaubensaussage.
- Die SuS unterscheiden Atheismus, Theismus und Agnostizismus und können sie im Spannungsfeld von Glaube und Zweifel begründet einordnen.
- Die SuS erarbeiten sich theologische und philosophische Positionen zum Glauben und vergleichen sie (Feuerbach, Freud, Tillich, Luther).
- Die SuS arbeiten an Beispielen aus religiösen Primärtexten unterschiedliche Sichtweisen und Urteile in religiös-existenziellen Fragestellungen (z.B. zu Gott) heraus und untersuchen die jeweils zugrundeliegenden Wertmaßstäbe bzw. theologischen Prämissen verschiedener Religionen (Bsp. Hiob, Sch'ma Israel, Apostolikum, Schahada).

- Die SuS diskutieren die Auswirkungen von Leiderfahrungen auf den Glauben an einen guten und allmächtigen Gott (Theodizee – Kurzfilm: God is a Dj).
- Die SuS setzen Glaube und Wissen begründet in ein Verhältnis.
- Die SuS stellen komplexe Inhalte sachgemäß und fachsprachlich angemessen in verschiedenen Formen (z.B. komplexere Zusammenfassungen, Diskussionsbeiträge) mündlich dar.

<u>Religionen</u>

Lehrer der Religionen: Jesus, Mohammed, Buddha	Was wissen wir über die Lehrer der Religionen? Was sind ihre Lehren? Wie werden die zugehörigen Heiligen Schriften ausgelegt? Welche Bedeutung können die Lehrer der Religionen für unser heutiges Leben haben? Exkursion: Tibet.-buddh. Zentrum

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS arbeiten eigenständig Hintergründe zum Leben und zu den Lehren Jesu, Buddhas und Mohammeds heraus (indiv. Forschungsarbeit oder Gruppenpuzzle) und ordnen dabei die Glaubenszeugnisse in ihren historischen Kontext wie auch in ihre Religionen (z.B. Stellenwert) ein.
- Die SuS erläutern den jeweils spezifischen Offenbarungscharakter der Heiligen Schriften nach dem Verständnis ihrer Religion auf Grundlage authentischer Texte und beachten dies bei der Auslegung.
- Die SuS stellen dar, wie aus der Perspektive von Lehrern der Religionen die eigenen Verhaltensweisen sowie gesellschaftliche Konventionen und Zustände zu beurteilen sind, und nehmen dazu Stellung.
- Die SuS setzen sich vertiefend mit der Lehre Siddharta Gautamas auseinander (Rad des Lebens, 4 Edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad, Karma, Leerheit der Dinge, Nicht-Selbst) und analysieren, wie seine Lehre von seinen Nachfolgern interpretiert wurde (Theravada, Mahayana, tibet. Buddhismus).
- Die SuS bereiten den Besuch eines tibetisch-buddhistischen Zentrums vor und werten diesen aus (Kurzreferate/Fragestellungen/Bericht).

Religion 9/10	**Anforderungen und Inhalte im Fach Religion**	Stand: 19.07.2016

Jahrgangsstufe 10

Der Mensch	
Identität	Wer bin ich? Was ist meine Identität? Welche Hoffnungen/Erwartungen habe ich für mein Leben, welche werden an mich gestellt?
Glück	Was bedeutet Glück für mich? Wie beantworten die Religionen die Frage nach dem Glück und den Sinn des Lebens? Bergpredigt: Die Seligpreisungen

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS stellen ihre Wertvorstellungen und Lebensziele kreativ dar (z. B. Lebensweg als Fluss/Weg) und tauschen sich darüber aus.
- Die SuS nehmen wahr, wie Wertvorstellungen situativ beeinflusst werden können, beschreiben dies an Beispielen und diskutieren dabei das Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft.
- Die SuS untersuchen, wie Religionen und Philosophen den Sinn des Lebens beschreiben (Seligpreisungen, Gleichnis von den anvertrauten Talenten, „gutes Leben" aus der Sicht der Weltreligionen), vergleichen die Perspektiven und nehmen dazu Stellung.
- Die SuS stellen persönliche und religiöse Wertvorstellungen in verschiedenen Gestaltungsformen dar (z.B. Kurzfilm, Standbild).

Gott und das Göttliche	
Gott im Islam	Wie stellt sich der Islam Gott vor? Gibt der Koran eine Antwort auf die Frage nach Gott? Wie unterscheidet sich der Gott des Islam von den Gottesbildern anderer Religionen?

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS kennen die historischen Hintergründe des heutigen Islam und können aktuelle Ereignisse erläutern und bewerten.
- Die SuS arbeiten das islamische Gottesbild auf der Basis islamischer Quellen heraus (Schahada, Al-Fatiha, 99 Namen) und vergleichen es mit dem christlichen Gottesbild (Trinität, Koran/Jesus).
- Die SuS interpretieren das im Koran beschriebene Verhältnis zwischen Gott und Mensch.
- *Optional: Die SuS entwickeln zum Thema eine eigene Fragestellung, recherchieren hierzu eigenständig und beantworten sie unter Bezugnahme authentischer Quellen sachgemäß und differenziert.*

Endlichkeit und Tod	
Sterben und Tod	Wollen wir ewig leben? Unser Umgang mit der Sterblichkeit Phasen des Sterbens Sterbehilfe Hospizbewegung Bedeutung des Todes in den Weltreligionen
Auferstehung/Leben nach den Tod	Was kommt nach dem Tod? Welche Vorstellungen haben die Religionen dazu? Auferstehung Jesu Das Paradies

Zu erreichende Teilkompetenzen:

- Die SuS beschreiben ihre Vorstellungen vom Tod und sind interessiert an den Auffassungen und Begründungen anderer.
- Die SuS vergleichen ihre Vorstellungen mit denen des Christentums (Mt.22, 23-32; 1.Kor.15) und anderer Weltreligionen (z.B. Buddhismus: Karma/Tibet. Totenbuch) *Optional: Die SuS interpretieren katholische und evangelische Gerichtsvorstellungen und vergleichen sie (Zahrnt/Lohfink).*
- Die SuS geben theologische und philosophische Texte unter Verwendung der Fachsprache wieder und legen die Kernaussagen strukturiert dar.
- Die SuS reflektieren und begründen ihre Position zu unterrichtlichen Fragestellungen (z.B. zu Organspende, Sterbehilfe, Hospiz) und entwickeln dafür übersichtliche Argumentationszusammenhänge.
- Die SuS setzen sich mit dem Sterbeprozess auseinander, indem sie diesen aus verschiedenen Perspektiven (Betroffener, Angehörige) deuten.